

Rennen für den guten Zweck endet auf dem Podium

Welt-Down-Syndrom-Tag-Lauf in Fürth: Sabine Frisch Gesamtsiegerin, Petra Pummer gewinnt in ihrer Altersklasse

HILPOLTSTEIN — Sabine Frisch und Petra Pummer haben die Farben des La Carrera TriTeams Rothsee beim Welt-Down-Syndrom-Tag-Lauf in Fürth vertreten. Dabei liefen die beiden nicht nur für einen guten Zweck, sondern sicherten sich auch Podiumsplätze.

Die Veranstaltung auf dem Vereinsgelände des TV Fürth ist kein alltäglicher Lauf, sondern durch ihren integrativen Charakter etwas Besonderes. Sportler mit Down-Syndrom laufen selbstverständlich neben Läufern ohne den Gendefekt. So konnte der Fürther Laufclub 21 als Veranstalter deutlich über 700 Starter begrüßen, die auf einem Rundkurs von 1900 Metern eine Zehn-Kilometer-Strecke, Halbmarathon, Marathon oder einen Sechs-Stunden-Lauf in Angriff nahmen.

Sabine Frisch entschied sich für die amtlich vermessene Halbmarathon-Strecke und hatte deswegen elf Runden zu absolvieren. Dabei war die Strecke mit zwei Anstiegen nicht ganz einfach. Auch wenn sie sich immer wieder ihren Weg an den deutlich langsameren Sechs-Stunden-Läufern vorbei bahnen musste, ließ sie sich von der tollen Stimmung anstecken. Nach 1:47:40 konnte sie sich tatsäch-



Sabine Frisch (links) und Petra Pummer tobten sich nach dem Erfolg fotografisch vor der eigens installierten Kulisse aus. Foto: sf

lich über den Gesamtsieg der Damen beim Halbmarathon freuen.

Fast 30 Runden

So blieb danach noch genügend Zeit, um ihre Vereinskameradin Petra Pummer anzufeuern, die sich für die

sechs Stunden entschieden hatte und beim Start des Halbmarathons bereits zwei Stunden gelaufen war. Am Ende bewältigte sie in fast 30 Runden 55809 Meter, wurde damit fünfte Frau in der Gesamtwertung und gewann die Altersklasse W55.

Schon zum fünften Mal mit dabei war die Familie Franz vom „Team Leidl“ der TSG 08 Roth, deren fünfjähriger Sohn Moritz das Down-Syndrom hat und sich von der Laufbegeisterung der Eltern und Geschwister anstecken lässt. Mit Unterstützung von Freunden und Verwandten schaffte er die lange Runde.

Gleich zwei Runden legte der achtjährige Maximilian zurück. Papa Michael Franz startete zum dritten Mal in Folge über die Zehn-Kilometer-Distanz. Hier erreichte er, trotz einer vierwöchigen Verletzungspause, den fünften Gesamtplatz in 40:43 Minuten, was den zweiten Rang in der Altersklasse M40 bedeutete.

Ebenfalls den zweiten Rang in ihrer Altersklasse erzielte Mutter Marion über die gleiche Streckenlänge in 1:01 Stunden. Der zwölfjährige Felix steigerte mit seinem souveränen Sieg der Klasse U14 in 56:25 Minuten die Ergebnisse für die Familie Franz sogar noch.

Max Trellinger erkämpfte sich mit 48:42 Minuten den 17. Gesamtrang und den vierten Platz in seiner Altersklasse M35. Bei den Frauen schaffte Sandra Velickiene die zehn Kilometer in 59:39 Minuten als 14. aller Frauen, zugleich Dritte in ihrer Altersklasse W30. *sf/la*